

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------|------------|
| Jugendhilfeausschuss | 27.11.2018 |

Ausbau von Plätzen U3 durch gesondert geförderte Großtagespflegen unter Anbindung bei anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe in Köln mit Erfahrung in der Kindertagesbetreuung

In der Sitzung des Rates am 19.12.2017 wurde ein Modell zum Ausbau von Plätzen U3 durch gesondert geförderte Großtagespflegen unter Anbindung bei freien Trägern der freien Jugendhilfe in Köln mit Erfahrung in der Kindertagesbetreuung beschlossen (3249/2017).

Die Planung für 2018 sah eine Realisierung von 5 Großtagespflegen ab dem IV. Quartal 2018 vor, da aufgrund des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens von interessierten Trägern, der Suche nach geeigneten Immobilien sowie aller erforderlicher administrativen und organisatorischen Vorarbeiten eine entsprechender Vorlauf einkalkuliert werden musste.

Im März 2018 fand eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema für alle interessierten Träger statt. Hier wurde das Modell konkret vorgestellt und die Möglichkeit gegeben noch offene Fragen zu erörtern. Weiterhin fanden und finden verschiedenste Beratungen von einigen interessierten Trägern statt:

InterKultur e.V

KölnKitas gGmbH

DRK Köln

pme Familienservice GmbH

Hr. Nolden (von einem Elternverein die sich an Inverstoren zusammengeschlossen haben und die Anerkennung als Träger anstreben)

Kita Concept GmbH

Wichtel am Ring gGmbH

KinderReich gGmbH

FRÖBEL GmbH

KidS

Kath. Familienbildung Deutz Mülheim

Stiftung der Cellitinnen e.V.

Von den freien Trägern der Jugendhilfe wird das Angebot tendenziell zurückhaltend aufgenommen. Hürden auf dem Weg zur Realisierung des Modells wurden folgende Problematiken rückgemeldet.

- Akquise von geeigneten Immobilien
- Baurechtliche Fragestellungen
- Akquise und Einstellung von geeignetem Personal
- Forderung nach Personalaufstockung (Leitung der Großtagespflege)
- Forderung nach einer 3. Tagespflegekraft, da ansonsten die gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Pausenregelung) nicht eingehalten werden können

Als bisheriges Fazit kann festgehalten werden, dass das Modell zum Ausbau von Plätzen U3 durch gesondert geförderte Großtagespflegen unter Anbindung bei freien Trägern der freien Jugendhilfe in

Köln mit Erfahrung in der Kindertagesbetreuung eine Umsteuerung erfahren muss, um als zusätzliches Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren erfolgreich zu werden.

Um den Ausbau der Großtagespflege trotzdem weiter zu forcieren, eruiert die Jugendverwaltung derzeit mehrere Alternativen, wie z.B. eine Kooperation zwischen KölnKitas (Betreiber) und KidS (Vermieter) oder die Gewinnung von externen Bauherren.

Hierzu wird die Verwaltung im I. Quartal 2019 nach Klärung der Rahmenbedingungen eine zusätzliche Beschlussvorlage an den JHA vorlegen.

Gez. Dr. Klein